

Gerolste. 39. Stuttgart. 6. VII. 28.

Lieber Willi,

1000 Dank für l. Brief. freute mich sehr darüber.

Teile Dir rasch mit, dass Vetter Hugo eine Bildsendung, in Anbetracht der nahen Familienbeziehung, sehr richtig fände. Tatsächlich könnte ja längst ein Bild dort hängen.

Er fand diese Kl. Skizze absolut möglich, wie er Dir mit herzl. Grüßen, sagen lässt.

Also überleg' Dir's nochmal. —

Dein Briefbogen gefiel mir wieder gut. —

Nun hast Du Wichert also endlich gesprochen. Hoffentl. bleibt alles sympathisch. Der „Professor“ wird schon gelegentlich ausschlüpfen. —

Frau Moll schrieb ganz nett, nicht? Wenn diese Leute nach Berlin ziehen, möchte ich nicht mehr nach Breslau, (überhaupt nicht!)

Vetter Hugo heute morgen ab nach Berlin. Gestern mit ihm u. Friedr. auf der Schillereiche. Erst im Garten von Kläffers, dann

gesperst mit Wein u. Rettich etc.  
Wir tranken auf Dein Wohl.  
Meine Neugierkeit verschwiege ich t.  
Hugo merkte nichts! —

Voraussichtlich schreibe ich heute  
Nachm. nochmals, da ich jetzt  
Verschiedenes erled. mussu. dann  
in die Klinik.

Grüsse an Chittmann etc.  
Mit Doris will ich heute telefonieren  
in Verbindung mit ...